



INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
Vizebürgermeister Mag. Christian Forsterleitner
GFⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgin Drda, Kepler Universitätsklinikum GmbH
GF Dr. Heinz Brock, MBA, MPH, MAS, Kepler Universitätsklinikum GmbH

am

09.12.2015

im

Gästebereich der Raiffeisenlandesbank OÖ
EG - Europaplatz 1a, 4020 Linz

zum Thema

Neustart als Kepler Universitätsklinikum zu Jahreswechsel:
Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Neustart als Kepler Universitätsklinikum zu Jahreswechsel:

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Am 31.12.2015 starten die renommierten Krankenhäuser AKh Linz, Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz sowie LNK Wagner-Jauregg als Kepler Universitätsklinikum neu durch. Eine Stunde vor Beginn der großen Mitarbeiter-Veranstaltung „Dialog 2015“ präsentieren die Eigentümervertreter und die Geschäftsführung im Rahmen einer Pressekonferenz den aktuellen Stand der Vorbereitungen, die Unternehmensphilosophie und die strategischen Schwerpunkte des neuen Klinikums.

Mit der Gründung der Kepler Universitätsklinikum GmbH am 16. Jänner 2015 wurde der Grundstein für die Zusammenführung der drei Krankenhausstandorte in ein gemeinsames Universitätsklinikum gelegt und damit eine zukunftsorientierte Verschränkung von Forschung, Lehre und Patientenversorgung am Gesundheitsstandort Oberösterreich möglich.

Seit Juli 2013 arbeiten mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hoher Professionalität in den verschiedensten Projektgruppen und prägen die Zukunft des Universitätsklinikums.

Einheitliches IT System und Harmonisierung der Basisprozesse

Der Zusammenführungsprozess eröffnet Möglichkeiten, Synergien zu nutzen, die bisher in diesem Ausmaß nicht vorhanden waren. Die neue Organisationsstruktur muss auf die effiziente Nutzung der Chancen ausgerichtet sein. Es werden daher bis 2017 alle Basisprozesse im Personal- und Finanzbereich an den 3 Standorten harmonisiert und ein effizientes und einheitliches Berichtswesen aufgesetzt. Grundvoraussetzung dafür ist die Vereinheitlichung des IT Systems.

Finalisierung der Transaktion

Die letzten Monate hat man intensiv genutzt um alle rechtlichen und finanztechnischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Einbringung der drei Krankenhäuser in die neue

Trägersgesellschaft zu schaffen. Dafür notwendige Beschlüsse wurden im Landtag am 30.11.2015 und im Gemeinderat am 3.12.2015 gefasst.

Neue Standortbezeichnungen und öffentlicher Auftritt

Die letzten Wochen und Monate wurden auch dazu genutzt, die neuen Standortbezeichnungen Med Campus und Neuromed Campus vor Ort mit Leucht- und Hinweisschildern zu etablieren und für Patientinnen und Patienten sowie für Besucher/-innen bestmögliche Orientierung zu schaffen. Die neue Website des Kepler Universitätsklinikums befindet sich ebenfalls in der Endphase der Entwicklung. Sie wird ab 31.12.2015 als neues Leitmedium des Krankenhauses über das umfassende Leistungsspektrum detaillierte und benutzerfreundlich aufbereitete Informationen bieten. Aktuell laufen auch die Entwicklungsarbeiten an einem neuen Intranet als Dokumentenlenkungs- und –steuerungssystem sowie als Informationsplattform für Mitarbeiter/-innen. Mit dem Newsletter „Impetus“ hält die Unternehmenskommunikation seit rund einem Jahr die Mitarbeiter/-innen über das aktuelle Geschehen im Kepler Universitätsklinikum auf dem Laufenden.

Preisgerichtsentscheidung zur Architektenauswahl für Campusgebäude

Am 2.12.2015 wurde die Preisgerichtsentscheidung zur Architektenauswahl für den Bau des geplanten Lehr- und Forschungsgebäudes bekanntgegeben. Die Empfehlung der 6 Fachpreisrichter und 5 Sachpreisrichter unter dem Vorsitz von Architekt Hermann Eisenköck fiel einstimmig zugunsten des Architekten Peter Lorenz (LORENZateliers zt gmbh INNSBRUCK-Wien) aus. Nun beginnt das Verhandlungsverfahren.

Unternehmensphilosophie

Die künftigen Standorte des Kepler Universitätsklinikums haben nicht nur ihre eigenen gewachsenen medizinischen Schwerpunkte, sondern auch ihre eigene Identität und Unternehmenskultur. Die Geschäftsführung hatte sich daher für das Jahr 2015 das gemeinsame Erarbeiten einer neuen übergeordneten Unternehmensphilosophie für das Kepler Universitätsklinikum vorgenommen. Diese Unternehmensphilosophie soll Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Orientierung im beruflichen Alltag geben und sich mit Grundwerten, Mehrwerten, Zukunftspotenzialen sowie mit einem gemeinsamen Verständnis von Führung und Zusammenarbeit beschäftigen. In standort-

und berufsgruppenübergreifenden Workshops hat die Geschäftsführung gemeinsam mit den Kollegialen Führungen der drei Häuser und unter Beiziehung zahlreicher weiterer Mitarbeiter/-innen die inhaltlichen Grundlagen erarbeitet. Entstanden ist somit eine Unternehmensphilosophie (Anlage1), die am 9.12.2015 auf der Mitarbeiterveranstaltung „Dialog 2015“ einem breiten Publikum präsentiert wird.

Strategische Grundsätze

Im Einvernehmen mit den Eigentümern Land OÖ und Stadt Linz hat man sich in der Geschäftsführung auf zwölf strategische Grundsätze verständigt. Diese werden im Mittelpunkt der Unternehmensführung stehen und schaffen somit die ganz konkrete Grundlage für berechenbare, nachvollziehbare und transparente Entscheidungen.

Dialog 2015

Bei der Veranstaltung „Dialog 2015“ am 9. Dezember möchten Eigentümer und Geschäftsführung die Gelegenheit nützen, sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im Prozess der Zusammenführung zu bedanken und über den aktuellen Stand der Vorbereitungen zu informieren. Dabei werden sowohl die Unternehmensphilosophie als auch die strategischen Grundsätze thematische Schwerpunkte bilden.

Landeshauptmann Josef Pühringer wird die Festrede beim Dialog 2015 halten und richtet sich damit in erster Linie an alle Mitarbeiter/-innen an den künftigen Standorten des Kepler Universitätsklinikums: *„Mit der Zusammenführung gehen zahlreiche sinnvolle Veränderungen einher, die nur durch das Engagement der Mitarbeiter/-innen zu bewerkstelligen sein werden. Ich bedanke mich bei allen, die diesen Prozess mittragen und mitgestalten. Durch die Verknüpfung von Versorgung, Lehre und Forschung ergibt sich für unser Bundesland ein enormes Synergiepotenzial. Die Medizinische Fakultät und das Kepler Universitätsklinikum sollen zum Ausgangspunkt eines Medical Valleys werden und nachhaltige Impulse für den Gesundheits-, Wirtschafts- und Technologiestandort Oberösterreich aussenden. Wichtig ist mir, dass die Forschungsergebnisse in die Patientinnen- und Patientenversorgung einfließen und dort ihre positive Wirkung entfalten. Wichtig ist mir aber auch, dass die rund 6.500 Mitarbeiter/-innen eine neue berufliche Heimat im Kepler Uniklinikum finden. Ich versichere jedem Einzelnen und jeder Einzelnen,*

dass wir als Land OÖ uneingeschränkt zu unseren Verpflichtungen als Eigentümer stehen werden.“

Vizebürgermeister Christian Forsterleitner betont die Bedeutung des Klinikums für die Landeshauptstadt Linz: *„Das Kepler Universitätsklinikum bereichert den Bildungsstandort Linz. Es bildet mit seinen Schwerpunkten Klinische Altersforschung und Versorgungsforschung eine wertvolle Ergänzung zu den bestehenden Studienangeboten. Vor allem in der Medizintechnik sehe ich große Potenziale, einerseits für neue Arbeitsplätze und andererseits für bereichernde Kooperationen mit bestehenden Unternehmen. Über all diesen Werten steht jedoch weiterhin die bestmögliche Versorgung der Menschen mit Spitzenmedizin für alle! Auch ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie die Chancen der Zusammenführung sehen und engagiert an den Veränderungsprozessen mitwirken.“*

Elgin Drda, Geschäftsführerin des Kepler Universitätsklinikums und zuständig für die Bereiche Finanzen, Pflege, Personal und Organisation streicht wesentliche Mehrwerte für Patientinnen und Patienten hervor: *„Die Nutzung von internen und externen Synergiepotenzialen und eine systematischen Unternehmenssteuerung ist Voraussetzung für einen bedarfsgerechten und wohl überlegten Mitteleinsatz. Wir wollen die Synergiepotentiale nützen, um die Qualität in der Patientenversorgung weiter voranzutreiben und eine moderne Infrastruktur für die Erbringung medizinischer Spitzenleistungen sicherzustellen. Bei unserer Dialogveranstaltung möchten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend informieren. Viele unter ihnen arbeiten seit Monaten auf Hochtouren für das Projekt. Ihnen gilt mein besonderer Dank.“*

Eine zentrale Rolle wird die Vernetzung der rund 50 medizinischen Leistungsbereiche im neuen Kepler Universitätsklinikum spielen. Dazu der medizinische Geschäftsführer **Heinz Brock**: *„Wir bekennen uns zur Bündelung spezifischer Leistungsangebote in anerkannten Kompetenzzentren, die - wo immer das dienlich ist - sowohl fächerübergreifend als auch standortübergreifend strukturiert werden. Leistungsbereiche mit hohem Entwicklungspotenzial sollen speziell gefördert werden, um weithin sichtbare Leuchttürme medizinischer Exzellenz hervorzubringen. Ebenso steht eine kontinuierliche Weiterentwicklung der traditionell hervorragenden Versorgungsleistung im Fokus.“*

Alle Bemühungen der Johannes Kepler Universität zum Aufbau der medizinischen Fakultät will die Geschäftsführung des Kepler Uniklinikums unterstützen. Darüber hinaus will man Kooperationen mit anderen Universitätskliniken aufbauen und auf regionaler Ebene eine verstärkte Kooperation mit der FH für Gesundheitsberufe eingehen. Auch im Verhältnis zu anderen Krankenanstalten in Oberösterreich wird konstruktive Zusammenarbeit gepflegt. Mit der gespag, aus der die Krankenhäuser LNK Wagner-Jauregg sowie Landes- Frauen- und Kinderklinik kommen, wurden allein heuer über 50 Kooperationsvereinbarungen geschlossen.

Mit den drei bestens ausgestatteten und traditionsreichen Krankenhäusern ist man beim Kepler Universitätsklinikum in einer hervorragende Ausgangsposition und will sich dafür auch bei den Eigentümern Land OÖ und Stadt Linz bedanken. Geschäftsführerin Elgin Drda: *„Unsere Eigentümer bringen drei exzellente Krankenhäuser in das Kepler Universitätsklinikum ein, die sich in ihren Schwerpunkten hervorragend ergänzen. Wir bedanken uns bei Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Vizebürgermeister Mag. Christian Forsterleitner für ihr vorbehaltloses Bekenntnis zum Kepler Universitätsklinikum.“*

Anlagen:

- Folder „Strategische Grundsätze“
- Print-Rolle „Unternehmensphilosophie“

Rückfragehinweis:

Mag. Clemens Kukacka

Leitung Stabsstelle Kommunikation

Kepler Universitätsklinikum GmbH
4020 Linz, Krankenhausstraße 7a
AUSTRIA

T +43 732 7680 1400, M +43 664 80652 1400

Clemens.Kukacka@kepleruniklinikum.at